



Medienmitteilung

Nr. 08/2003

Bern, 13. Februar 2003

Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im Januar 2003

Ende Januar 2003 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 603 Personen. Darunter waren 27 410 Personen oder 21.5 % ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 19 Personen und einen Mehrzuzug von 292 Personen, was einen Bevölkerungszuwachs von 273 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den Januar 2002 bei einem Sterbeüberschuss von 43 Personen und einem Zuzugsüberschuss von 317 Personen ein Bevölkerungszuwachs von 274 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende Januar 2002 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 126 935 Personen, darunter 26 903 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungszuwachs in den letzten 12 Monaten auf 668 Personen (Schweizerinnen und Schweizer +161 Personen, Ausländerinnen und Ausländer +507 Personen).

Der Berichtsmonat im Detail

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 136 (66 Knaben und 70 Mädchen), darunter 31 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 155 Einwohner (81 Personen männlichen und 74 Personen weiblichen Geschlechts), darunter 11 Personen ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im Januar 2003 zogen insgesamt 1 196 Personen nach Bern. Darunter waren 451 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 904 Personen. Darunter waren 287 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrzuzug von 292 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrzuzug von 128 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein solcher von 164 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 13 Personen.